

195. Wer ort und zeit überschreitet und wer den gewinnst vereitelt, gegen den hat der herr freien willen; mehr soll er geben, wenn mehr gethan wurde.

196. Wie viel von einer arbeit einer *von zwei arbeitern* verrichtet, so viel lohn soll er empfangen, wenn die ganze arbeit von beiden nicht vollendet werden kann; kann sie vollendet werden, so soll man die übereinkunft erfüllen.

197. Ein träger soll ein frachtstück ersetzen welches verloren worden, ausser wenn der verlust von dem könige oder dem schicksale verursacht ist; wenn er die absendung verhindert, so soll er das doppelte des *bedungenen* lohnes zahlen.

198. Wer bei der abreise zurücktritt, soll den siebenten theil zahlen, den vierten theil, wer dies auf dem wege thut; den ganzen lohn auf der hälfte des weges, und eben so der *herr* welcher den *diener* zurückweist.

199. Der herr des spielhauses soll von dem spieler, welcher im spiele hundert *panas* oder mehr gewinnt, fünf vom hundert nehmen, von einem anderen zehn vom hundert.

200. Er, der gehörig beschützt wird, soll dem könige den verabredeten theil geben. Er Sorge dafür, dass das gewonnene dem gewinner gegeben werde, und rede wahre worte, nachsicht ühend.

201. Was jemand gewonnen hat in einem spielhause, welches einen herrn hat, von dem der könig seinen theil bekommt, in einem bekannten spielerkreise, für dessen bezahlung soll der könig sorgen; sonst aber nicht.

202. Führer dieser prozesse und zeugen sollen ebenfalls spieler sein. Diejenigen welche mit falschen würfeln oder betrug spielen, soll der könig gebrandmarkt verbannen.